

Islam – Aufeinander prallende Welten

Dies ist keine Rechtfertigung – weder für die einen, noch für die anderen. Ich möchte hier bloss meine Gedanken etwas ordnen / analysieren.

Siehe auch www.judweggis.ch/pdf/Religion.pdf

Terroristen sind Terroristen – Muslime sind Muslime. Leider gibt es eine unglückliche Verquickung mittels Koransuren, welche zum heiligen Krieg aufrufen zB mit der Anweisung, Andersgläubige zu töten. Damit legitimieren sich islamistische Terrorgruppierungen. Diese Gruppierungen schaden vor allem den „normalen“ Muslimen – aber auch der ganzen „freien Welt“.

**Welten, Kulturen: Stellen wir uns mal vor, wir würden überzeugt in der Burka-Welt leben...
...wie würden wir wohl die andere Welt sehen, in der die Reize schamlos gezeigt werden?**



Hauptprobleme

Der Mensch versteht verkehrt

Der interpretierende Mensch ist das Problem - nicht das Buch. Es ist einfach unmöglich, dass es der Wille Gottes ist, Andersdenkende abzuschlachten! Meines Erachtens geht es in allen Religionen um Anstrengung, Bemühung, Kampf der guten gegen die ungoden Kräfte – in jedem einzelnen Menschen – IN SICH. Der interpretierende Mensch verwechselt aussen und innen – Sinnbild und Bildsinn.

Erklärungsnotstand

Schriftengelehrte sollten erklären, was die Schriften eigentlich sagen wollen. Vor allem die umstrittensten Koran- und Bibelstellen würden brennend interessieren.

Überzeugungen

Wo Überzeugungen aufeinander prallen, ist Krieg nicht weit – im Kleinen wie im Grossen.

Überzeugte „Gotteskrieger“ setzen sich gerne als Selbstmord-Attentäter ein – ihnen ist ja der Himmel versprochen. Normalen Soldaten „fehlt“ dieser Einsatzwille. Welcher gewinnt wohl?

Freiheit über allem

Vor allem **Medien** nehmen sich das Recht, Tabus zu brechen. Anständigkeit, Rücksicht und Respekt gelten als rückständig.

Scharia über allem

Muslimische Gelehrte betrachten die Scharia als Teil des Islam. Menschenrechte sind zweitrangig.

Fragen zur Problematik des Zusammenlebens

- Wie bringt man Menschen Toleranz bei? ...andere zu respektieren?
- Wie bringt man Menschen dazu, ihre Überzeugungen nicht so ernst zu nehmen?
- Man sagt so leicht, dass man seine Überzeugungen leben soll...
Die IS-Terroristen tun auch nichts anderes !!! Sie sind Überzeugungstäter.

Antworten zum Zusammenleben

- Islamistische Fanatiker, Terroristen dürfen nicht gleichgesetzt werden dem Islam.
- Überzeugungen müssen aufweichbar sein.
Lichtblicke durch Beton der Überzeugungen.
- Aufklärung . Andere Zusammenhänge aufzeigen, sehen.
- Unabdingbarkeiten müssen dingbar werden
- Toleranz. Jeder akzeptiert den anderen, des anderen Lebensweise
- Integration
- Dalai Lama: Kinder sollten eher Ethik und Moral lernen als Religion.

Spezielle Probleme der Jungen

- Leichtgläubigkeit... Begeisterung... Faszination... Fanatismus... Radikalisierung
- Machtgelüste, Machtgehabe ausleben. Islamisten bieten dies an, zB in Syrien.
- Soziale Verhältnisse, Perspektivlosigkeit (für sich und/oder die Welt)
- Perspektivlose oder machthungrige Jugendliche als Konvertiten zum (radikalen) Islam
- In Gruppe Gleichgesinnter aufgehoben, anerkannt sein. Nestwärme. Held sein.
- Computer-Games mit Gewaltpotenzial verwischen Grenzen zum Töten

Extreme Gegensätzlichkeiten Muslime / wir

Zu beachten ist, dass diese Aufzählungen nur die Extreme erfassen – nicht die gemässigten Auffassungen, welche wahrscheinlich in der Mehrheit sind – mindestens bei uns.

Muslime	wir
Frauen verdecken ihre Reize (zB mit Burka)	Höchst reizvolle Erscheinungen, alles erlaubt – auch schon in der Schule
Strengste Gesetze – Scharia	Menschenrechte, Rechtsstaat
Alle anderen sind Ungläubige	„Offen“
Koran gibt (unreflektiert) das Weltbild, das Verhalten, die Gesetze vor.	Westliche Welt pocht auf Presse- und Rede/Meinungsfreiheit. Alles ist quasi erlaubt. Nichts ist heilig. Zügellos. Masslos.

Fazit

- Ich sehe **keine Lösung** des guten Zusammenlebens dieser Extreme.
- Beide Seiten müssten sich bewegen. Beide sind aber nicht bereit. So wollen „wir“ unsere „Freiheit“ nicht aufgeben – obwohl diese Freiheit zum Teil höchst fragwürdig ist. Aber auch ein Entgegenkommen würde die Terroristen nicht stoppen.
- Gemässigte Imame müssten den Weg weisen – und ihnen müsste gefolgt werden. Dies erachte ich als unmöglich – vor allem bei den Fanatiker, bei den Terroristen.
- Es bleibt (hoffentlich nicht) nur die Ohnmacht und der Kampf gegen den Terror.